

Genie®

Bedienerhandbuch

mit Wartungsinformationen

Second Edition
Fifth Printing
Part No. 43648GR

S™-60
S™-65

Genie® S-60
Genie® S-65

Wichtig

Bitte lesen, verstehen und befolgen Sie diese Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch immer als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	7
Inspektion vor der Inbetriebnahme	10
Wartung	12
Funktionstests	16
Inspektion des Arbeitsplatzes	21
Bedienungsanleitung	22
Transport	25
Aufschriften	26
Technische Daten	28

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Genie® Industries

Copyright ©1995 Genie Industries.

Erste Auflage: Erster Druck, Januar 1995
Zweiter Druck, Januar 1996
Dritter Druck, Oktober 1996

Zweite Auflage: Erster Druck, November 1996
Zweiter Druck, März 1997
Dritter Druck, März 1998
Vierter Druck, Februar 2000
Fünfter Druck, Juli 2000

„Genie“ ist in den USA und vielen anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen von Genie Industries. „S“ ist ein Warenzeichen von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA.

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen in diesem Handbuch nicht befolgt werden, können schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursacht werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn:

☑ Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch kennen und befolgen.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Sie müssen das obige Prinzip vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Sie müssen Folgendes unbedingt lesen, verstehen und beachten:

die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers – die Sicherheits- und Bedienerhandbücher und die Maschinenaufschriften

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzbestimmungen

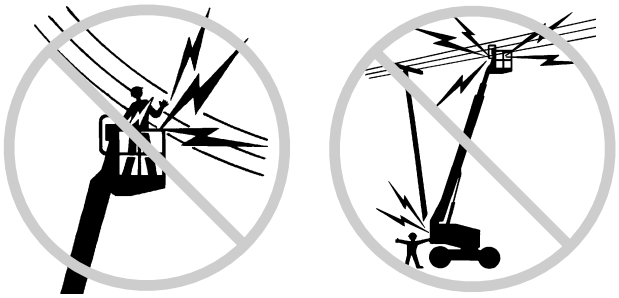
die geltenden gesetzlichen Bestimmungen

☑ **Sie** müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nachfolgender Tabelle ein.

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-abstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50KV	3,05
50KV bis 200KV	4,60
200KV bis 350KV	6,10
350KV bis 500KV	7,62
500KV bis 750KV	10,67
750KV bis 1 000KV	13,72

Berücksichtigen Sie bei Plattformbewegungen schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

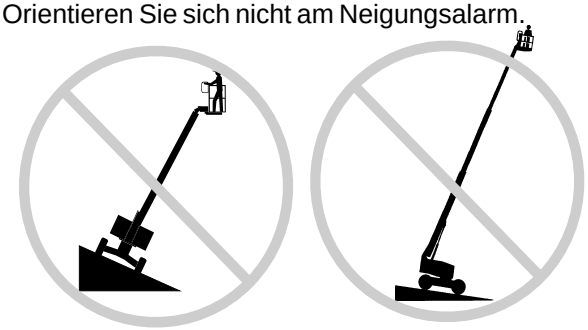
Umsturzgefahr

Personen und Ausrüstung dürfen die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit S-65	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-60 mit 1,8 m - Plattform	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-60 mit 1,2 m - Plattform	272 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-60 mit 1,2 m - Plattform, schaumgefüllten Reifen und entsprechender Gegengewichtskonfiguration	340 kg
Maximale Personenzahl	2

Sie dürfen den Auslegerarm nur anheben oder ausfahren, wenn die Maschine auf einem festen, ebenen und waagrechten Untergrund steht.

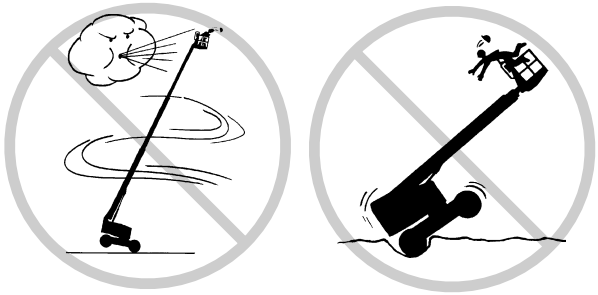
Orientieren Sie sich nicht am Neigungsalarm.



Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur dann, wenn die Maschine auf einer stark geneigten Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde:
Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund. Ertönt der Neigungsalarm bei gehobener Plattform, lassen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerste Vorsicht walten. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

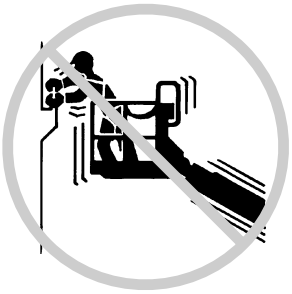
Nehmen Sie die Maschine nicht bei starkem oder böigem Wind in Betrieb. Vergrößern Sie nicht die Fläche der Plattform oder die Last. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Maschinenstabilität herabgesetzt.



Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, unstabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform, unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei gehobenem oder ausgefahrenem Auslegerarm nicht auf unebenes Gelände, unstabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



Maximal zulässige Seitenkraft (ANSI und CSA)
667 N

Maximal erlaubte Kraft per Hand – CE-Modelle
400 N

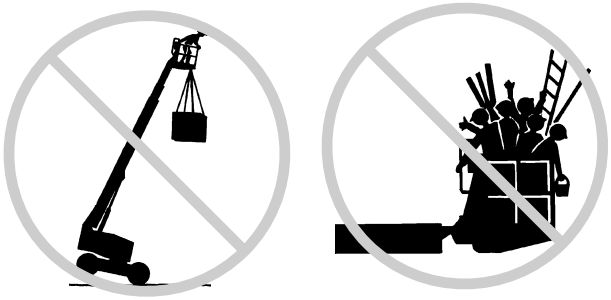
Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die sich in irgendeiner Weise auf die Sicherheit und die Stabilität der Maschine auswirken können.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Maschinenstabilität wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Modifizieren bzw. verändern Sie niemals die Arbeitsbühne. Die Montage von Halterungen für Werkzeuge oder anderes Material an der Plattform, den Fußbrettern oder am Geländer kann die Last auf der Plattform bzw. die Fläche oder Last der Plattform erhöhen.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Plazieren bzw. befestigen Sie keine überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.



Lehnen Sie keine Leitern oder Gerüstteile an der Plattform oder an Maschinenteilen an.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftbefüllten Reifen ausreichend aufgepumpt sind und dass die Radmuttern richtig angezogen sind.

Modelle mit einer Kapazität von 340 kg: Verwenden Sie keine luftbefüllten Reifen. Die Modelle sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die sich verhängt oder verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch eine angrenzende Struktur beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Anschlagstelle auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie darauf, stets einen festen Stand auf der Plattform zu haben.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

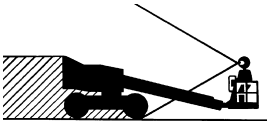
Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür.

Verletzungsgefahr

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Hydraulik- oder Druckluftsysteme undicht sind. Durch ein Druckluft- oder Hydraulikleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

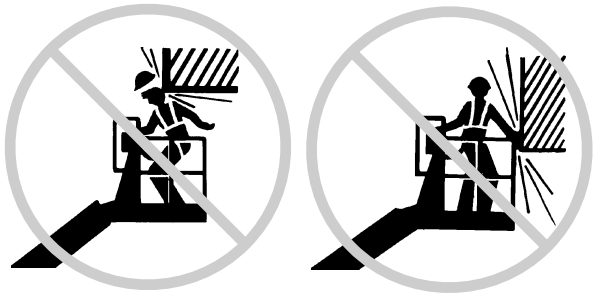
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und das Ausschwenken des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopfhöhe oder sonstige Gefahrenquellen.

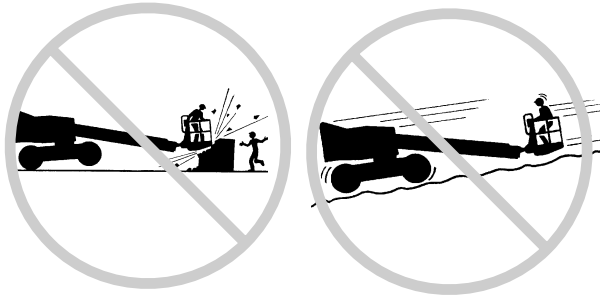


Achten Sie beim Greifen auf das Plattformgeländer auf Quetschgefahren.

Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Helm zu tragen.

Beachten und verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile der Plattformsteuerung und des Antriebsrahmens für Antriebs- und Lenkfunktionen.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegerarms darauf, dass sich keine Personen und Hindernisse in dem Bereich unterhalb des Auslegerarms befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, den Verkehr, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Betreiben Sie die Maschine nicht im Arbeitsbereich eines Krans, wenn die Steuerung des Krans nicht gesperrt wurde bzw. keine sonstigen Vorkehrungen getroffen worden sind, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Kapazität.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass die (am Hydrauliktank gelegenen) Absperrventile des Hydrauliksystems geöffnet sind.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Explosions- und Feuersgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen bzw. entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Betanken Sie die Maschine, und laden Sie die Batterie nur in offenen, gut belüfteten Bereichen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Nehmen Sie die Maschine nie an gefährlichen Standorten oder an Standorten in Betrieb, wo potenziell brennbare oder explosive Gase oder Partikel vorhanden sein könnten.

Gefahren durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Genie S-60 und S-65 Wartungshandbuch* beschrieben werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Legende - Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Sicherheitswarnzeichen – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder gar tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

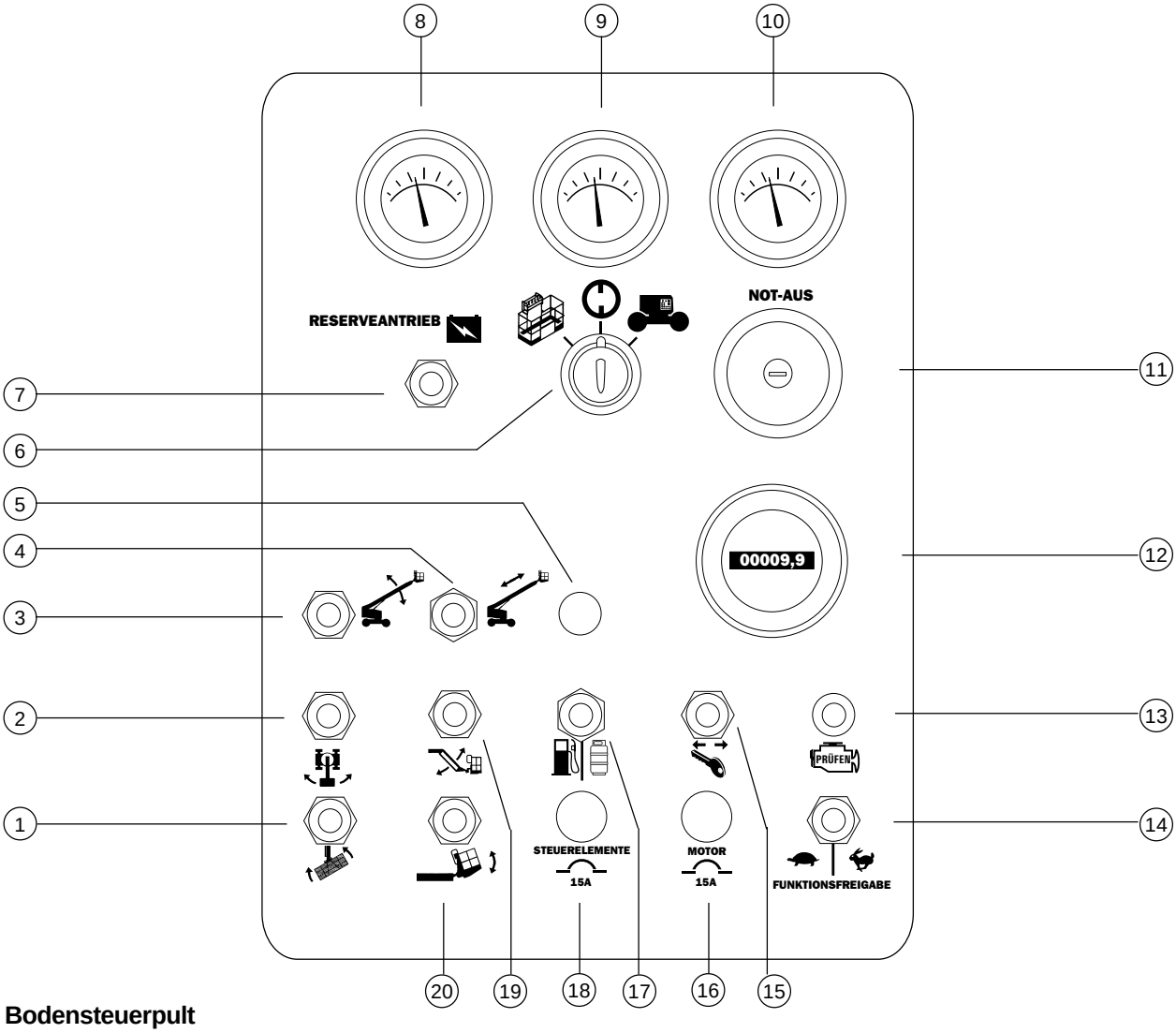
⚠ACHTUNG Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder Tod führen kann.

⚠VORSICHT Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

HINWEIS Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

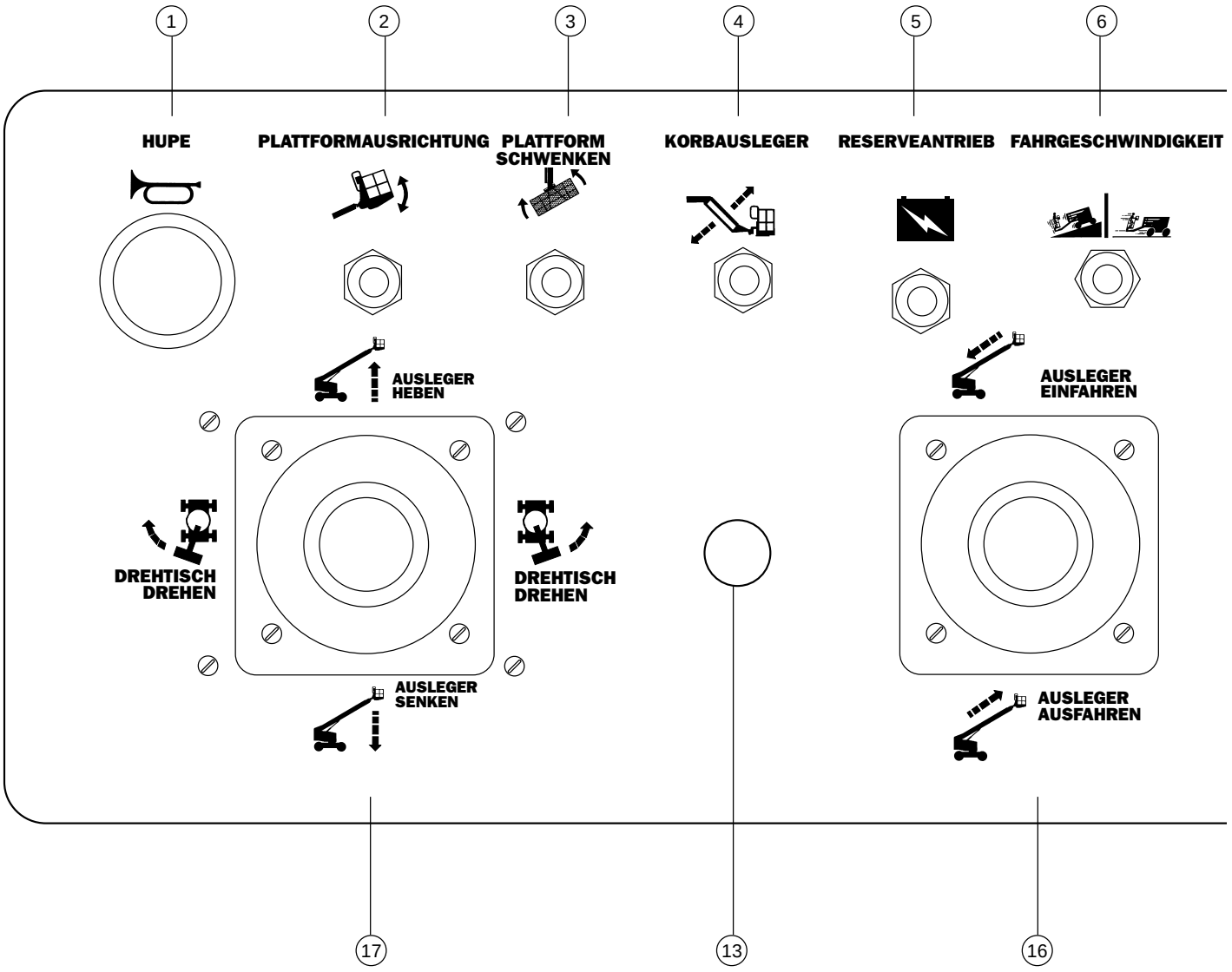
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform drehen
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Ausleger heben/senken
4 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
5 nicht verwendet
6 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
7 Reserveantriebsschalter
8 Benzin-/Propangasmodelle: Kühlwasser-Temperaturanzeige
Deutz-Dieselmodelle: Öltemperaturmesser
9 Öldruckanzeige
10 Spannungsanzeige
11 NOT-AUS-Taster
12 Betriebsstundenzähler
13 Benzin-/Propangasmodelle: Motorwarnleuchte
Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)
14 Totmannschalter
15 Starterschalter Motor
16 15A Sicherungsautomat für elektrische Stromkreise
17 Diesel- / Propangaswahlschalter
18 15A Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
19 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken
20 Schalter Plattform ausrichten

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Taster für Servicehupe

2 Schalter Plattform ausrichten

3 Schalter Plattform drehen

4 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken

5 Reserveantriebsschalter

6 Schalter Fahrgeschwindigkeitsauswahl

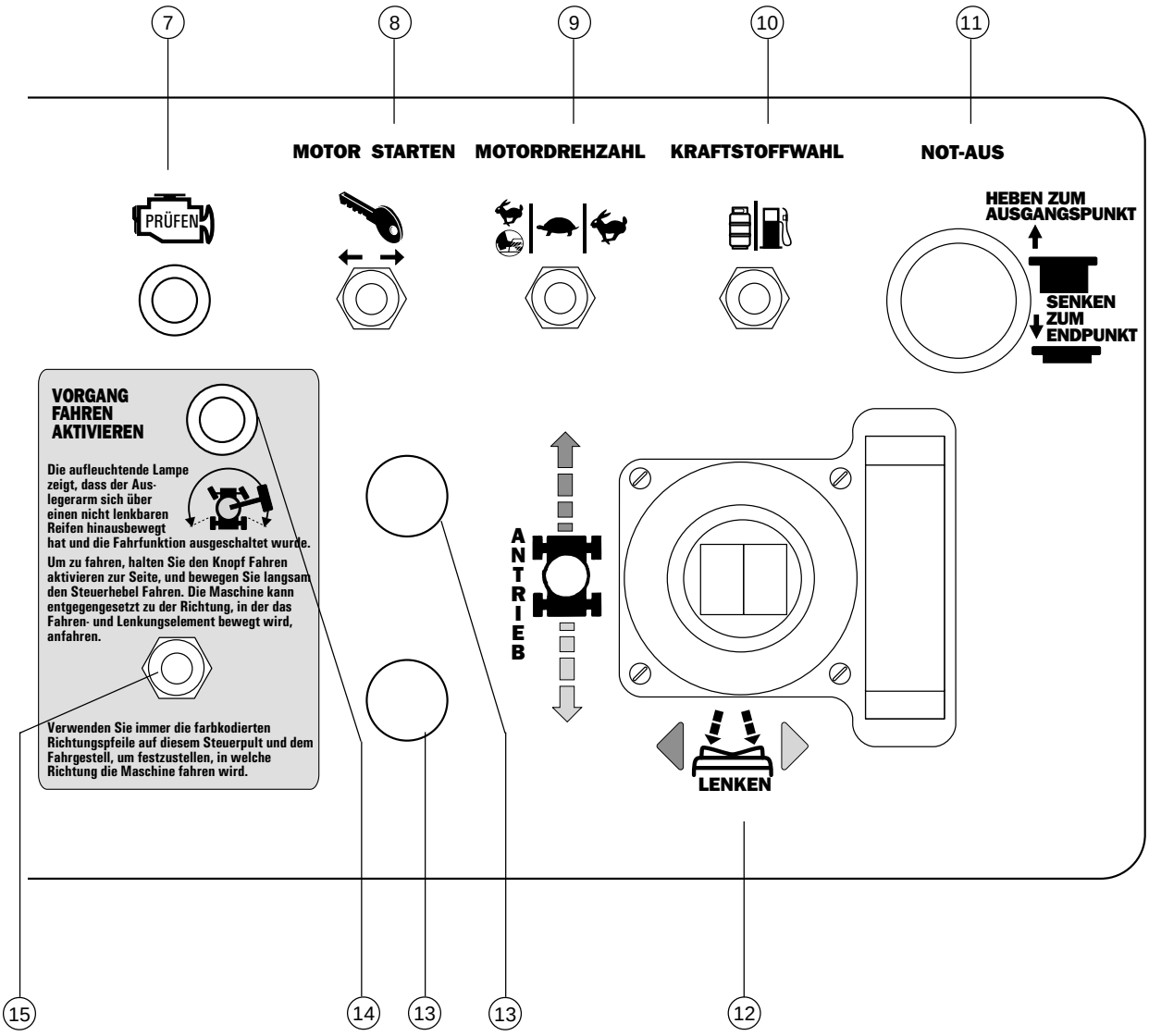
7 Motorwarnlampe

8 Starterschalter Motor

9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Hase und Fußschalter: aktiviert durch Fußschalter Vollastdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Vollastdrehzahl

10 Benzin-/Propangasmodelle: Auswahlschalter Benzin/Propangas
Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)

STEUERUNG



11 NOT-AUS-Taster

12 Proportionaler Steuerhebel für Fahrfunktionen und Daumenwippschalter für Lenkfunktion

13 Verwendet für optionale Ausrüstung

14 Anzeigeleuchte für Antriebsaktivierung

15 Aktivierungsschalter Fahren

16 Proportionaler Steuerhebel für Ausleger ausfahren/einfahren

17 Proportionaler, zweiachsiger Steuerhebel zum Heben/Senken des Auslegers und der Funktionen für das Drehen des Drehtisches nach rechts/links

Inspektion vor der Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn:

☑ Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch kennen und befolgen.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedienpersonals, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine visuelle Inspektion, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur Routinewartungsaufgaben durchgeführt werden, die in diesem Bedienerhandbuch aufgeführt sind.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen auf Veränderungen, Beschädigungen, bzw. lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder modifizierte Maschine darf niemals in Betrieb genommen werden. Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inbetriebnahme-Inspektion durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den Erfordernissen durchzuführen, die im Pflichtenheft aufgelistet sind.

Inspektion vor der Inbetriebnahme

- ❏ Stellen Sie sicher, dass Bediener-, Sicherheits- und Pflichtenheft komplett, lesbar und an ihrem Aufbewahrungsort sind.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften gut lesbar angebracht und auch lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Ölundichtigkeit und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Ölundichtigkeit und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Undichtigkeit und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Undichtigkeit und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. Füllen Sie bei Bedarf Luft auf. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotore und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Räder und Reifen
- ❏ Motor und Anbauteile
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Arbeitsplattform

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle wesentlichen oder kritischen Anbauteile vorhanden und dass alle zugehörigen Verschlüsse und Stecker an ihrem Platz sind und korrekt angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung



Bitte beachten und befolgen:

☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, routinemäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bedienpersonal durchgeführt werden.

☑ Die planmäßigen Wartungsinspektionen sind gänzlich von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers und den Angaben im Pflichtenheft durchzuführen.

Legende – Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn mehrere Symbole am Anfang einer Wartungsanweisung verwendet werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand prüfen



Gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf dem angemessenen Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Prüfen Sie den Stand des Motoröls bei ausgeschaltetem Motor.

1 Prüfen Sie den Ölmessstab.

Benzin/Propangas-Motor: Der Ölmessstab befindet sich über dem Kniehebelgehäuse auf der Trennwandseite des Motors.

Diesel-Motor: Der Ölmessstab befindet sich am Motorblock in der Nähe des Motor-Ölfilters.

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich an der Markierung voll des Ölmessstabs befinden. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Ford-Motor LRG-425 EFI Öl-Füllvolumen (einschließlich Filter)	4,3 Liter

Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C	5W-30
-23 °C bis 32 °C	5W-30
über -23 °C	5W-30
über -4 °C	10W-30

Benutzen Sie Öle mit der API-Einstufung SH oder SG. Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-40 CC/SG befüllt.

Deutz-Motor F4L 1011F Ölfüllvolumen (einschließlich Filter)	10,5 Liter
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C (synthetisch)	5W-30
-23 °C bis 32 °C	10W-40
über -34 °C	15W-40
Das Motoröl sollte über die Eigenschaften von Ölsorten mit API-Klassifikation der Grade CC/SE oder CC/SF verfügen. Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-40 CC/SG befüllt.	
Perkins-Motor 704-30 Öl-Füllvolumen (einschließlich Filter)	9 Liter
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C	15W-40
-23 °C bis 32 °C	10W-30
über -34 °C	15W-40
Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit der API-Klassifikation CF4 bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG befüllt.	

Hydraulikölstand prüfen



Es ist für den Maschinenbetrieb absolut erforderlich, dass das Hydrauliköl auf dem angemessenen Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Prüfungen ermöglichen dem Bedienpersonal, geänderte Ölstände festzustellen, die auf Probleme im Hydrauliksystem hindeuten.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Tanks für das Hydrauliköl. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten Hydrauliköl	
Hydrauliköltyp	gleichwertig mit Dexron
Füllvolumen des Tanks	170 Liter
Hydrauliksystem (einschließlich Tank)	201 Liter

WARTUNG

Kühlmittelstand prüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle




Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erreichen, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen und/oder Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Kühlmittel bei Bedarf nachfüllen.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung VOLL befinden.

HINWEIS Entfernen Sie den Kühlerverschluss nicht.

Batterien prüfen



Für den sicheren Motorbetrieb und gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterie in gutem Zustand befindet. Falsche Flüssigkeitsstände oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Motorteile beschädigen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben. Alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ablegen.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten von und der Kontakt mit Batteriesäure sind zu vermeiden. Verschüttete Batteriesäure mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und Augenschutz.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels nicht korrodiert sind.

3 Achten Sie darauf, dass die Batteriehalter und die Kabelanschlüsse fest sitzen.

4 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck prüfen

HINWEIS Diese Arbeit ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Reifen mit Überdruck können explodieren und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

⚠ACHTUNG Gefahr des Umstürzens. Verwenden Sie kein Reifenflickzeug.

Um die größtmögliche Stabilität zu bewahren, optimale Maschinenbedienung zu gewährleisten und Reifenverschleiß zu minimieren, ist es erforderlich, für den richtigen Druck in allen luftbefüllten Reifen zu sorgen.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Manometer. Füllen Sie bei Bedarf Luft auf.

Technische Daten Reifen	
Reifengröße	15-19,5 NHS
Druck	5,86 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Vorgesehene Wartungsarbeiten müssen gänzlich von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen gemäß den Angaben im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Die folgenden Inspektions- und Wartungstätigkeiten erfordern eine qualifizierte Betriebseinheit, die Aufzeichnungen aller durchgeführten Inspektionen und Wartungsarbeiten erstellt und für vier Jahre aufbewahrt.

Maschinen, die länger als drei Monate nicht gewartet wurden, müssen den Vierteljahresservice erhalten, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Wartungsplan

Es gibt fünf Arten von Wartungsmaßnahmen, die anhand eines Plans durchgeführt werden müssen – täglich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich und alle zwei Jahre. Zur besseren Veranschaulichung der sich wiederholenden Verfahren sind der *Abschnitt über vorgesehene Wartungsverfahren* und der *Wartungsinspektionsbericht* in fünf Unterabschnitte - A, B, C, D und E - unterteilt. Verwenden Sie folgende Tabelle um festzustellen, welche Maßnahmengruppe(n) zur Durchführung einer vorgesehenen Wartung erforderlich sind.

Inspektion	Tabelle oder Prüfliste
Täglich oder alle 8 Stunden	A
Vierteljährlich oder alle 250 Stunden	A + B
Halbjährlich oder alle 500 Stunden	A + B + C
Jährlich oder alle 1 000 Stunden	A + B + C + D
Alle zwei Jahre oder alle 2 000 Stunden	A + B + C + D + E

Wartungsinspektionsbericht

Der Wartungsinspektionsbericht enthält Prüflisten für alle vorgesehenen Wartungsarten.

Kopieren Sie den *Wartungsinspektionsbericht* für jede Inspektion. Bewahren Sie ausgefüllte Berichte drei Jahre lang auf.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn:

☑ Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch kennen und befolgen.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen prüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss das Bedienpersonal eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

1 Begeben Sie sich auf eine feste, ebene, horizontale Fläche, auf der keine Gegenstände im Weg stehen.

Am Bodensteuerpult

2 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Position EIN heraus.

⊙ Ergebnis: Die Blinkwarnleuchte soll blinken (je nach Ausstattung).

4 Starten Sie den Motor (siehe den entsprechenden Abschnitt in den Bedienungsanweisungen).

NOT-AUS-Taster prüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte stehen bleiben, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

6 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Drücken Sie den Totmannschalter nicht zur Seite. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.

⊙ Ergebnis: **Keine** der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Drücken Sie den Totmannschalter auf eine Seite, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter

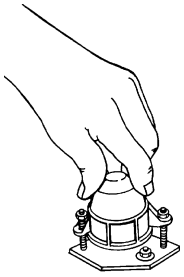
⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Neigungssensor prüfen

9 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

10 Öffnen Sie die tankseitige Drehtischabdeckung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Steuerpult.



11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

12 Stellen Sie den Schlüsselwahlschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor aus.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

14 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig den Positionsschalter für jede Auslegerfunktion.

Hinweis: Lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen, um die Batterie zu schonen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Am Plattformsteuerpult

NOT-AUS-Taster prüfen

15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung und schalten Sie den Motor wieder ein.

16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung AUS.

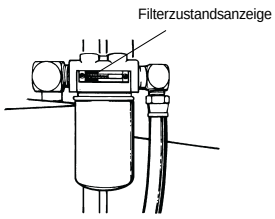
⊙ Ergebnis: Der Motor sollte stehen bleiben, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hydrauliköl-Rücklauffilter überprüfen

18 Stellen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf Volllastdrehzahl (Symbol Hase).

19 Finden und prüfen Sie die Hydraulikfilter-zustandsanzeige.



⊙ Ergebnis: Der Filter sollte mit dem Schwimmer im grünen Bereich arbeiten.

20 Bewegen Sie den Motor-Leerlaufschalter auf mit Fußschalter aktivierte Vollastdrehzahl (Symbole Hase und Fußschalter).

Servicehupe prüfen

21 Drücken Sie den Hupenknopf.

⊙ Ergebnis: Die Servicehupe sollte aktiviert werden.

FUNKTIONSTESTS

Fußschalter testen

22 Drücken Sie den NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

23 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN heraus, ohne den Motor zu starten.

24 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Startschalter auf eine beliebige Seite bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte **nicht** starten.

25 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

26 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

27 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Prüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten **nicht** angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

28 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

29 Betätigen Sie den Fußschalter.

30 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktionssteuerhebel oder Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Lenkung überprüfen

31 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

32 Betätigen Sie den Fußschalter.

33 Drücken Sie den oben auf dem Fahrsteuerhebel befindlichen Daumenschalter in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem blauen Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

34 Drücken Sie den Daumen-Wippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angegebene Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem gelben Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen prüfen

35 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

36 Betätigen Sie den Fußschalter.

37 Bewegen Sie den Antriebssteuerhebel langsam in Richtung des blauen Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder zurück in die Mittelposition.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

38 Bewegen Sie den Antriebssteuerhebel langsam in Richtung des gelben Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder zurück in die Mittelposition.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Pendelachse prüfen (falls vorhanden)

39 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

40 Starten Sie den Motor von der Plattformsteuerung.

41 Fahren Sie mit dem rechten Lenkungsrad auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Randstein.

⊙ Ergebnis: Die drei verbleibenden Räder sollten fest auf dem Boden bleiben.

42 Fahren Sie mit dem linken Lenkungsrad auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Randstein.

⊙ Ergebnis: Die drei verbleibenden Räder sollten fest auf dem Boden bleiben.

43 Fahren Sie mit beiden Lenkungsrädern auf einen etwa 15 cm hohen Block oder Randstein.

⊙ Ergebnis: Die nicht lenkbaren Räder sollten fest auf dem Boden bleiben.

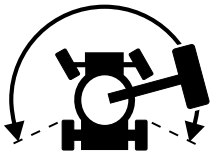
Antriebsaktivierungssystem prüfen

44 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

45 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger bis in die Parkposition ab.

46 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antrieb aktiviert sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



47 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

48 Bewegen Sie den Fahrsteuerhebel aus der Mitte.

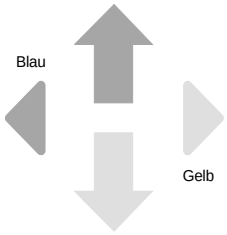
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte **nicht** angesteuert werden können.

49 Schieben Sie den Positionsschalter Antrieb aktivieren auf eine Seite, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Antriebssteuerhebel aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das System sich im Zustand Fahren aktiviert befindet, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug gegensätzlich zur Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in welche die Maschine fahren wird.



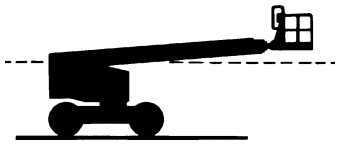
Begrenzte Fahrgeschwindigkeit überprüfen

50 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

51 Betätigen Sie den Fußschalter.

52 Heben Sie den Ausleger etwas über die Horizontale.

53 Bewegen Sie den Auswahlschalter „Heben/ Fahren“ in die Stellung Fahren (falls vorhanden).



54 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem gehobenen Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 0,3 m pro Sekunde nicht übersteigen.

FUNKTIONSTESTS

55 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

56 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position.

57 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

58 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

59 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem ausgefahrenen Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 0,3 m pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Ausleger 0,3 m/s überschreitet, ist sie sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

60 Schalten Sie den Motor ab.

61 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Position EIN heraus.

62 Betätigen Sie den Fußschalter.

63 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

64 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen, um die Batterie zu schonen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Notantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlschalter Heben/Fahren prüfen (sofern vorhanden)

65 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben.

66 Betätigen Sie den Fußschalter.

67 Bewegen Sie den Fahrsteuerhebel aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Es sollte keine Fahrfunktion angesteuert werden können.

68 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

69 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren.

70 Betätigen Sie den Fußschalter.

71 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können.

72 Bewegen Sie den Fahrsteuerhebel aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktionen sollten angesteuert werden können.

73 Beheben Sie eventuelle Fehlfunktionen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn:

☑ Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch kennen und befolgen.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Sie sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist beim Bewegen, Einrichten und beim Betrieb der Maschine dafür verantwortlich, sich über die Gefahren am Arbeitsplatz zu informieren und sich dementsprechend unfallverhütend zu verhalten.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden gefährlichen Situationen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Löcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen

Bedienungsanleitung

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn:

☑ Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch kennen und befolgen.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen im Bedienerhandbuch, Sicherheitshandbuch und Pflichtenheft verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle geschult sein, und es wird von allen erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen im Bedienerhandbuch, Sicherheitshandbuch und Pflichtenheft befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Achten Sie darauf, dass die roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerpulte beide in der Stellung EIN sind.

3 Benzin- / Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Betriebsartschalter in die entsprechende Position stellen.



4 Bewegen Sie den Startschalter Motor in eine der beiden seitlichen Positionen. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie eine mögliche Fehlfunktion. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie einen erneuten Start versuchen.

Alle Modelle: Wärmen Sie den Motor bei extrem kalten Umgebungstemperaturen (-6 °C und kälter) 5 Minuten vor, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Benzin- / Propangasmodelle: Bei extremer Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden. Danach sollte auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Position AUS, um sämtliche Funktionen abzuschalten und den Motor abzustellen.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, so ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Die Auswahl und das Betätigen der Bodensteuerung übergeht den NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb nur, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (sofern vorhanden), wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform vornehmen.

4 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform vornehmen.

5 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter in der Position EIN.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Betrieb vom Boden aus

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Position EIN heraus.

3 Benzin- / Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Betriebsartschalter in die entsprechende Position stellen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Drücken Sie den Totmannschalter auf eine Seite.

2 Bewegen Sie den Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Bedienung von der Plattformsteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Betriebsartschalter in die entsprechende Position stellen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Zum Lenken

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in welche die Maschine fahren wird.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Zum Fahren

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).
2 Betätigen Sie den Fußschalter.
3 Zum Erhöhen der Geschwindigkeit: Bewegen Sie den Antriebssteuerhebel langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Antriebssteuerhebel langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in welche die Maschine fahren wird.

Bei ausgefahrenem oder gehobenem Auslegerarm kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung

Die AUFLEUCHTENDE LAMPE zeigt, dass der Auslegerarm sich gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Um zu fahren, halten Sie den Aktivierungsschalter Fahren zu einer Seite, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelposition.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in der die Fahren- und Lenkungselemente bewegt werden.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in welche die Maschine fahren wird.

Generator

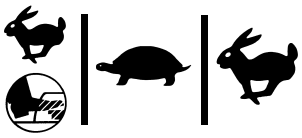
Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Position Generator. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie die elektrische Arbeitsmaschine am Wechselstromanschluss mit Masseschlussabschaltung auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Position Maschinenfunktionen. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult.



- Hasen- und Fußschalter-Symbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröten-Symbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasen-Symbol: Vollastdrehzahl

Motorwarnlampe (sofern vorhanden)

Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine entsprechend, und setzen sie außer Betrieb.

Anzeigelampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Motor abstellen

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster und, drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz – eine feste, ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
2 Fahren Sie den Ausleger ein und, senken Sie den Ausleger in die Parkposition.
3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern zu liegen kommt.
4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.
5 Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

Transportanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf ebenem, horizontalem Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein, während die Maschine aufgeladen wird.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Tragfähigkeit des Fahrzeugs, seine Ladefläche und die Gurten oder Seile ausreichend sind, um das Gewicht der Maschine zu tragen. Siehe im Abschnitt Technische Daten.

Auf Lastkraftwagen oder Anhänger sichern

Benutzen Sie für jeglichen Transport immer den Sperrstift der Drehtischsicherung.

Verwenden Sie während der Transportvorbereitung stets einen Wegrollschutz an den Rädern der Maschine.

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie die untere Plattformbefestigung zwischen dem Ende des Auslegers und der Plattform, um den Ausleger vor seitlichen Bewegungen zu sichern. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie den Auslegerteil sichern.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Freilauf-Schaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

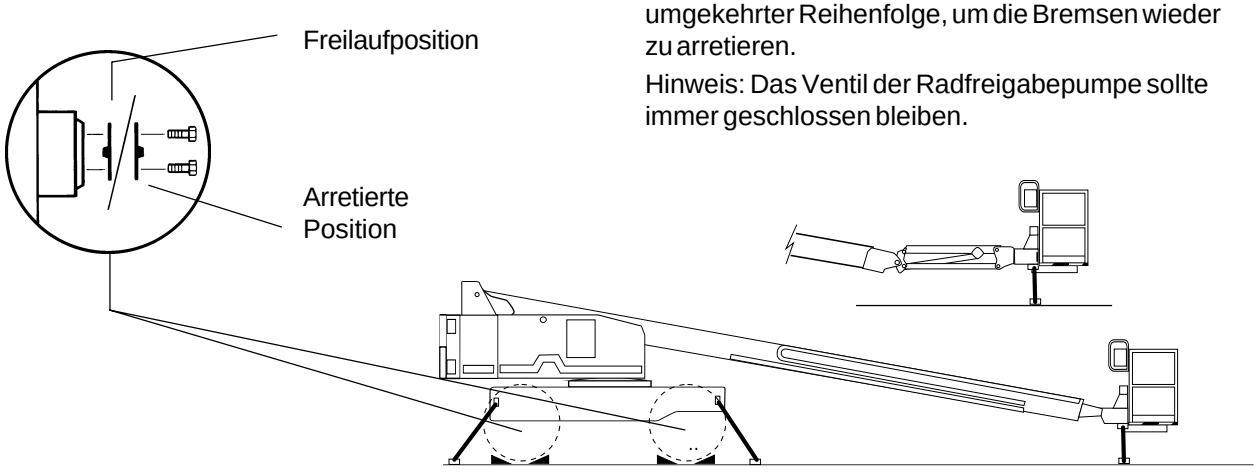
Modelle mit 2WD: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Trennungsgriffe der Drehmomentnaben drehen (siehe weiter unten).

Modelle mit 4WD: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel für das Antriebsgetriebe umdrehen (siehe weiter unten).

Stellen Sie sicher, dass das Windenseil sachgemäß an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert ist und dass der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Radfreigabepumpe sollte immer geschlossen bleiben.



Aufschriften

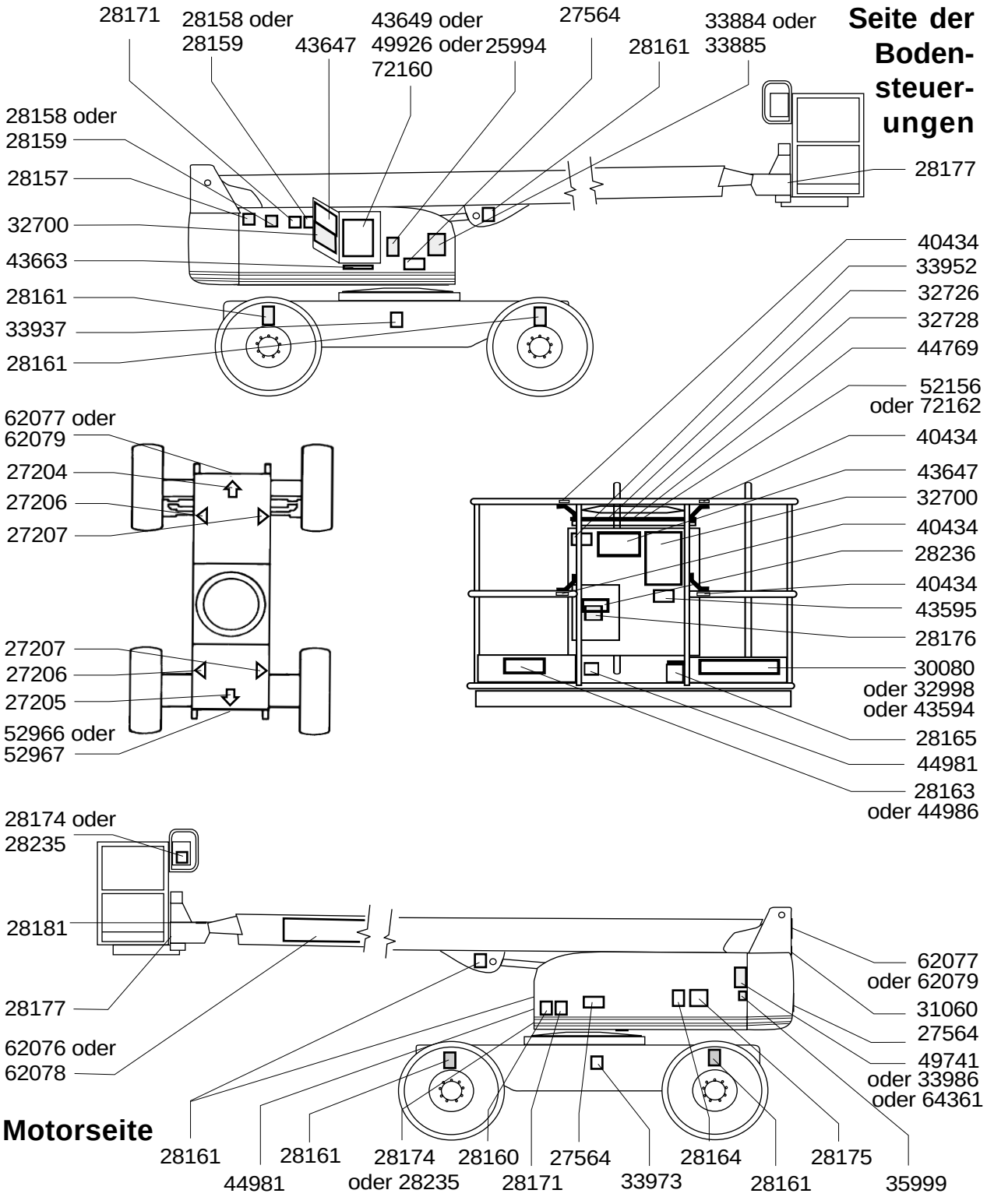
Inspektion der Aufschriften

Verwenden Sie das Bild auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.
Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung jeder Aufschrift.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
25994GR	Vorsicht – Gefahr der Beschädigung von Bauteilen	1
27204	Pfeil – blau	1
27205	Pfeil – gelb	1
27206	Dreieck – blau	2
27207	Dreieck – gelb	2
27564GR	Gefahr – Stromschlaggefahr	3
28157GR	Aufkleber – Dexron	1
28158GR	Aufkleber – Bleifrei	2
28159	Aufkleber – Diesel	2
28160	Aufkleber – Propangas	1
28161GR	Gefahr – Quetschgefahr	7
28163GR	Hinweis – Maximale seitlich wirkende Kraft – 667 N	1
28164GR	Hinweis – Gefährliche Materialien	1
28165GR	Hinweis – Fußschalter	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	2
28174GR	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28175GR	Vorsicht – Fachzugang	1
28176GR	Hinweis – Fehlende Handbücher	1
28177GR	Achtung – Plattform drehen	2
28181GR	Achtung – Nicht aufsteigen oder mitfahren	1
28235GR	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
28236GR	Achtung – Nichtlesen. . .	1
30080GR*	Hinweis – Maximallast 227 kg	1
31060GR	Gefahr – Umsturzgefahr, Sperre	1
32700GR	Gefahr – Sicherheitshinweise	2
32726GR	Aufkleber – Vorglühkerze (Option)	1
32728GR	Aufkleber – Generator (Option)	1
32998GR*	Hinweis – Maximallast 272 kg	1
33884	Seriennummernschild – S-60	1
33885	Seriennummernschild – S-65	1
33952GR	Gefahr – Neigungsalarm	1
33973GR	Hinweis – Reifendruck	2
33986GR	Hinweis – Deutz-Dieselmotorspezifikationen	1
35599GR	Hinweis – Druckluftschläuche ausrichten	1
40434GR	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	4
43594GR*	Hinweis – Maximallast 340 kg	1
43595GR	Gefahr – Umstürzen, Räder (schaumbefüllt)	1
43647GR	Hinweis – Bedienungsanweisung	2
43649GR	Bodensteuerpult	1
43663GR	Hinweis – Funktionsfreigabe	1
44769	Auswahl Heben/Fahren	1
44981GR	Druckluftleitung an Plattform	2
44986GR	Hinweis – Maximale manuelle Kraft – 400 N	1
49741GR	Hinweis – Ford-Motorspezifikationen LRG-425 EFI	1
49926GR	Bodensteuerpult	1
52156GR	Plattformsteuerpult	1
52966	Cosmetic – 4 x 2	1
52967	Cosmetic – 4 x 4	1
62076	Cosmetic – Genie S-60	1
62077	Cosmetic – S-60	1
62078	Cosmetic – Genie S-65	1
62079	Cosmetic – S-65	1
64361GR	Hinweis – Perkins-Dieselmotorspezifikationen	1
72160GR	Bodensteuerpult	1
72162GR	Plattformsteuerpult	1

* Entnehmen Sie die Kapazität Ihrer Maschine dem Spezifikationsteil oder der Tabelle auf Seite 2.

AUFSCHRIFTEN



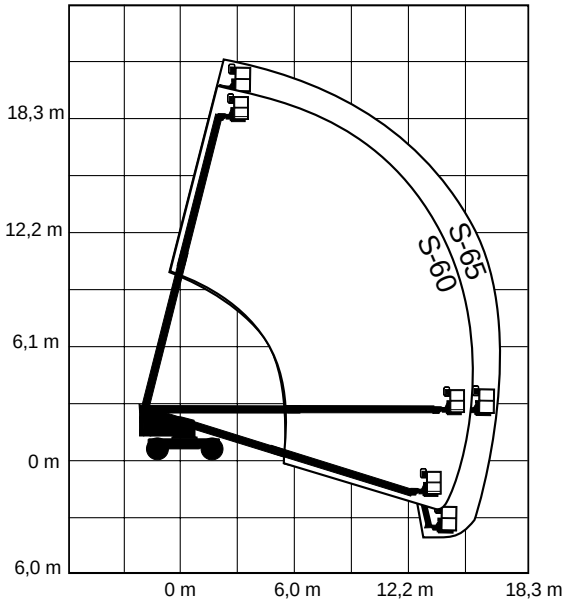
Technische Daten

Modell	S-60	S-65
Maximale Arbeitshöhe	20,1 m	21,6 m
Maximale Plattformhöhe	18,3 m	19,8 m
Höhe, ganz eingefahren	2,74 m	2,74 m
Maximale horizontale Auslegung	15,6 m	17,2 m
Breite	2,43 m	2,43 m
Länge, eingefahren	8,3 m	9,4 m
Maximale Tragfähigkeit 1,8 m-Plattform	272 kg	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 2,4 m Plattform	227 kg	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 1,8 m-Plattform mit schaumbefüllten Reifen und richtigem GegengewichtKonfiguration	340 kg	N/z
Radstand	2,7 m	2,7 m
Wenderadius (außen)	6,75 m	6,75 m
Wenderadius (innen)	3,7 m	3,7 m
Drehung Drehtisch (Grad)		durchgehend
Drehtischüberhang	1 m	1 m
Antrieb (wahlweise)	Ford 63 PS Benzin/Flüssiggas LRG-423 oder LRG-425 EFI Deutz 56 PS Diesel F4L 1011	

Fahrgeschwindigkeiten:	2WD	4WD
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren Benzin-/ Propangasmodelle	7,1 km/h 12,2 m/6,2 s	4,8 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren Deutz-Dieselmodelle	6,4 km/h 12,2 m/6,8 s	4,5 km/h 12,2 m/9,7 s
Fahrgeschwindigkeit, ausgefahren oder gehoben- alle Modelle	1,0 km/h 12,2 m/40 s	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Modell	S-60	S-65
Steuerung	12V Gleichstrom proportional	
Plattformabmessungen, (Länge x Breite)	1,8 m x 0,76 m	1,8 m x 0,76 m
Plattformabmessungen, (Länge x Breite)	2,4 m x 0,91 m	2,4 m x 0,91 m
Plattform-ausrichtung	automatische horizontale Ausrichtung	automatische horizontale Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	160°	160°
Wechselstrom-Steckdose im Bereich der Plattform	Standard-anschluss	Standard-anschluss
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	179 bar	200 bar
Reifengröße	15-19,5 NHS	15-19,5 NHS
Steigfähigkeit, eingefahren (Zwei-/Vierradantrieb)		28%/40%
Bodenfreiheit	30 cm	30 cm
Füllvolumen des Hydrauliktanks	170 Liter	170 Liter
Volumen des Kraftstofftanks	114 Liter	114 Liter
Gewicht	11 821 kg	12 882 kg
Lärmemission in die Luft Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)		80 dB

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist Teil der Unternehmensphilosophie von Genie. Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung vorbehalten.



Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada
800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 3409612
Fax +46 31 3409613

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie Holland
Telefon +31 10 220 7911
Fax +31 10 220 6642